

»Inklusion jetzt auf den Weg bringen«

Die Reutlinger Bundestagsabgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen, Beate Müller-Gemmeke, besuchte Rappertshofen. Dort tauschte sie sich mit Martha Löffler, der Leiterin für Wohnen und Soziale Dienste, und den Mitgliedern des Heimbeirates aus – für Müller-Gemmeke nicht der erste Besuch in Rappertshofen. »Ich komme regelmäßig und nehme den Dialog wieder auf. Es gibt auch immer neue Themen – die Inklusion von Menschen mit Behinderung ist ein langwieriger Prozess, der viel langfristiges Engagement erfordert«. Wo dieser Prozess noch ins Stocken kommt, darüber klärten die Heimbewohner Müller-Gemmeke auf. Zum Beispiel im Gesundheitsbereich. So würden neuerdings von den Krankenkassen deutlich weniger Leistungen für Hilfsmittel übernommen. »Da ist also ganz klar bundespolitischer Handlungsbedarf«, sagte Müller-Gemmeke. Eine andere ungelöste Problematik ist die Frage, zu welchen Hausärzten die Heimbewohner gehen können. Suchen sie sich Ärzte außerhalb ihrer stationären Einrichtung, so können Probleme mit der Abrechnung auftreten. Eine weitere diskutierte Frage war die Gestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs. Lob gab es für die RSV; noch immer unbefriedigend sei aber die Situation bei Zugfahrten.